


70. Vortrag

(29.11.2011)

Das hebräische Alphabet (Fortsetzung)

ע Ajin ע

Ajin oder **Ayn** (hebr. עײן) ist der sechzehnte Buchstabe im Hebräischen Alphabet und hat den Zahlenwert 70. Im Althebräischen wurde es ganz tief in der Kehle gesprochen, beinahe einem Rülpsen vergleichbar. Heute entspricht es dem gleichen Vokalanstoß wie Aleph.


Der Ursprung liegt im phönizischen Ajin , das ursprünglich ein Kreis bzw. dann die bildliche Darstellung eines Auges mit einem Punkt in der Mitte war. Ajin bedeutet auch „Auge“. Daraus wurde im Griechischen der Vokal Omikron, aus dem sich das griechische Omega und das lateinische O entwickelten.


Nach den Lehren der Kabbala ist Ajin der zehnte der zwölf einfachen Konsonanten, die dem Tierkreis zugeordnet werden; Ajin entspricht dem Zeichen des Steinbocks.

Ajin bezeichnet den **sechszwanzigsten Pfad** der 32 Pfade der Weisheit, der die Sephiroth Tifereth und Hod verbindet, und wird auch die *erneuernde Intelligenz* genannt.

פ Pe פ

Pe (hebr. פֵּ) ist der siebzehnte Buchstabe des Hebräischen Alphabets und hat den Zahlenwert 80.

Mit Dagesch wird das Pe als P gesprochen, sonst als F. Das finale Pe hat ein eigenes Zeichen: , das immer als F ausgesprochen wird und gelegentlich auch für den Zahlenwert 800 steht.

Ableitet ist Pe vom phönizischen Pe () , von dem auch das griechische Pi und das lateinische P abstammen.

Nach kabbalistischer Deutung ist Pe der fünfte der 7 doppelten Konsonanten, die hart oder weich gesprochen werden können und den Planetensphären zugeordnet werden. Pe entspricht nach den meisten Überlieferungen der Venussphäre.


Pe bezeichnet den **siebenundzwanzigsten Pfad** der 32 Pfade der Weisheit, der die Sephiroth Nezach und Hod verbindet, und wird auch die *erregende Intelligenz* genannt.


Beispiel:

פּלֶשְׁטִין (palestin) Palästina

צ Tsade צ

Tzade oder **Tzadi** (hebr. צַדִּי) – auch Şade, Sade, Tsadi oder Zadi geschrieben – ist der achtzehnte Buchstabe im Hebräischen Alphabet und hat den Zahlenwert 90. Heute wird es wie das deutsche Z gesprochen.

Das finale Tsade hat ein eigenes Zeichen , das gelegentlich auch für den Zahlenwert 900 steht.

Das Tzade hat als einziger hebräischer Buchstabe keine historische Entsprechung im griechischen oder lateinischen Alphabet. Nur das griechische Zahlzeichen Sampi geht darauf zurück. Das phönizische Zeichen war  und geht vermutlich auf die Darstellung einer Heuschrecke oder auch auf einen Angelhaken zurück.

Nach der Kabbala ist Tzade der elfte der zwölf einfachen Konsonanten, die dem Tierkreis zugeordnet werden und entspricht dem Zeichen des Wassermanns.












phönizische Resh א, aus dem auch das griechische Rho und das lateinische R hervorgegangen sind.

Resch steht immer für starke seelische (astrale) Regsamkeit bzw. Erregung. Nach kabbalistischer Deutung ist Resch der sechste der 7 doppelten Konsonanten, die hart oder weich gesprochen werden können und den Planetensphären zugeordnet werden. Resch entspricht nach den meisten Überlieferungen der Merkursphäre.

Resch bezeichnet den **dreißigsten Pfad** der 32 Pfade der Weisheit, der die Sephiroth Hod und Jesod verbindet, und wird auch die *sammelnde Intelligenz* genannt.

Beispiel: רב (rav): Rabbi

Nikkud (Punktierung) – Vokalzeichen

Name	Aussehen (jeweils nach נ)	Umschrift	Aussprache		Im israelischen Hebräisch
Chiriq	 ein Punkt	i	i/i:	kurzes langes i	oder [i]
Chiriq Magnum	 ein stummes Jod nach Chiriq	i	i:	langes i	[i]
Sere	 zwei waagrecht angeordnete Punkte	ē	e:	langes e	[ɛ]
Sere Magnum	 ein stummes Jod nach Sere	ē	e:	langes e	[ɛ]
Seggol	 drei im Dreieck angeordnete Punkte	æ	ε/ε:	kurzes langes ä	oder [ɛ]
Seggol Magnum	 ein stummes Jod nach Seggol	æ	ε:	langes ä	[ɛ]
Patach	 waagrechter Unterstrich	a	a	kurzes a	[a]
Qamāz gadol	 Patach mit Tropfen	ā	a:	langes a	[a]
Qamāz qatan	 Patach mit Tropfen	â	ɔ	kurzes o	offenes [ɔ]
Cholām	 Punkt links oberhalb	ō	o:	langes o	[ɔ]
Cholām Magnum	 Waw mit Punkt darüber	ō	o:	langes o; wie Cholām	[ɔ]

Qubbuz	◌װ	drei schräge angeordnete Punkte	u	u/u:	kurzes oder langes u	[u]
Schuruq	◌ױ	Waw mit Punkt darin	ū	u:	langes u	[u]
Chataph-Seggol	◌װװ	Schwa und Seggol	hochgestelltes æ	ǣ	sehr kurzes ä	[ɛ]
Chataph-Patach	◌װױ	Schwa und Patach	hochgestelltes a	ǣ	sehr kurzes a	[a]
Chataph-Qamäz	◌װױױ	Schwa und Qamäz	hochgestelltes å	ǫ	sehr kurzes offenes o	[ɔ]
Schwa	◌װ	zwei senkrecht angeordnete Punkte	<p>Schwa quiescens bezeichnet Vokallosigkeit in geschlossenen Silben oder an der Silbengrenze (in der Umschrift wird es weggelassen).</p> <p>Schwa mobile ist ein kurzer Silbenvorschlag in offenen Silben, gesprochen als flüchtiger e-Laut (je nach Umschriftssystem durch ein hochgestelltes e oder durch ein ə wiedergegeben).</p>			[ɛ] oder lautlos (unabhängig von seiner traditionellen Bezeichnung als "quiescens" oder "mobile") ^[2]